

# LSB Magazin

LandesSportBund Niedersachsen

## Sportjahr 2024

Was ist drin für  
Niedersachsen?

S. 6-11

## Lotto-Sport-Stiftung

Dr. Hans Ulrich  
Schneider  
verabschiedet sich  
nach 15 Jahren

S. 16-17

## Integration im Sport

Rekordförderung  
im Jahr 2023

S. 20-21



Denzel Agyeman  
3x3 Basketball



**Karl Bebendorf**  
Mittelstreckenläufer | Dresdner SC 1898 e. V.

DIE  
**AUTO-FLAT**  
FÜR DEN SPORT  
- seit 1997 -

**ICH FAHRE  
MIT ASS,  
weil ich Flexibilität und Auswahl schätze!**



**Reinhard Rawe,**  
LSB-Vorstandsvorsitzender

## Aufbruch und Zuversicht

Was für ein Jahresanfang: Hochwasser mit erheblichen Schäden, weiterhin Krieg in Europa, notwendige finanzielle Kürzungen im Bundeshaushalt und damit verbunden starke Proteste und Streiks von Interessengruppen, öffentliche Diskussionen über eine politische Führungskrise und eine Gefährdung unserer Demokratie, die weiterhin bestehende Herausforderung der Sicherung der Energieversorgung ..... Gleichzeitig wurde der enorme ehrenamtliche Einsatz der vielen freiwillig Helfenden bei der Hochwasserkatastrophe zurecht gewürdigt und es fanden zahlreiche öffentliche Demonstrationen und Bekundungen für den Erhalt und die Stärkung unserer demokratischen Grundwerte statt.

Die Beschreibung der Situation im Januar 2024 mag widersprüchlich sein, gleichwohl steht zweifelsfrei fest: Die eindeutige Mehrheit steht zur Demokratie und unseren gemeinsamen Grundwerten. Das Grundgesetz, das am 23. Mai 2024 seinen 75. Geburtstag feiert, schafft für alle herausragende Grundlagen. Es stellt die Würde des Menschen in den Mittelpunkt und sichert Meinungs- und Demonstrationsfreiheit in einem demokratischen Rechtsstaat. In den zahlreichen Neujahrsansprachen der politischen Eliten wurden sehr viele Daten und Fakten vorgetragen, wurden die schwierigen Rahmenbedingungen sowie die nationalen und globalen Herausforderungen analysiert; über eindeutige politische Ziele, überzeugende Begründungen und eine erkennbare Kommunikationsstrategie war aber wenig zu hören und zu lesen.

Bereits 1997 hat der damalige Bundespräsident Roman Herzog gefordert: „Durch Deutschland muss ein Ruck gehen. Wir müssen Abschied nehmen von lieb gewordenen Besitzständen.“ Diese Aufforderung gilt heute mehr denn je. Wenn wir genau hinschauen, dann gibt es eine große Bereitschaft, sich persönlich zu engagieren und für die Verteidigung unserer Grundwerte auf die Straße zu gehen. Der große ehrenamtliche Einsatz im Rahmen der Hochwasserkatastrophe wurde zurecht gelobt. Ehrenamtlicher Einsatz und bürgerschaftliches Engagement finden aber das ganze Jahr über in den zahlreichen Vereinen und Initiativen statt. Die Menschen wollen sich engagieren und tun es auch. Die Politik ist deshalb gut beraten, nicht nur Broschüren zu veröffentlichen, die Verbesserungsvorschläge für die Rahmenbedingungen für das ehrenamtliche Engagement aufzeigen, sondern endlich vorhandene Vorschläge auch umzusetzen. Wir haben kein Erkenntnisdefizit, wir haben ein Umsetzungsdefizit!

Für das gerade begonnene Jahr wünsche ich uns allen etwas mehr Fröhlichkeit und Zuversicht. Mit diesem Lebensmotto hat Hans Ulrich Schneider 15 Jahre lang die Niedersächsische Lotto-Sport-Stiftung geleitet und Maßstäbe für ehrenamtliches Engagement gesetzt. Die Begleitung und auch Initiierung von Projekten im Sport und bei der Integration durch die Stiftung werden dauerhaft mit seinem Namen verbunden bleiben. Lesen Sie dazu das Interview in dieser Ausgabe, die in neuem Layout erscheint (Seite 16).

Nach einer Befragung der Leserinnen und Leser und Einholung von Fachmeinungen haben wir uns für ein neues und modernes Erscheinungsbild entschieden. Die Analyse von Fakten und Erfordernissen sowie der Abgleich mit Erwartungen und Wünschen hat ein moderneres, frisches und lesbareres Ergebnis gebracht. Sagen Sie uns gerne Ihre Meinung!

Auch in den Sportvereinen entscheidet sich, wie wir als Gesellschaft miteinander umgehen und miteinander leben wollen. Unsere Grundwerte im Sport sind Toleranz, Fairplay und die Ermöglichung von Sport für alle.

Gehen Sie das Jahr 2024 mit Zuversicht an!

Ihr

Reinhard Rawe,  
Vorstandsvorsitzender  
LandesSportBund Niedersachsen

**Sagen Sie uns Ihre Meinung!**  
[rrawe@lsb-niedersachsen.de](mailto:rrawe@lsb-niedersachsen.de)

**Alle Kommentare finden Sie hier:**  
[www.lsb-niedersachsen.de/lsb-magazin](http://www.lsb-niedersachsen.de/lsb-magazin)

# Inhalt

EINS 2024



12-13

**Behindertensportler\*in des Jahres**  
Jetzt abstimmen!

14

**Masterplan Inklusion**  
Start in das vierte Jahr

15

**Auszeichnung für Hermanussen und Fischer**  
Sportjugend Niedersachsen ehrt die Nachwuchssportlerin und den Nachwuchssportler des Jahres

16-17

**Abschied nach 15 Jahren**  
Im Gespräch mit Dr. Hans Ulrich Schneider nach seinem Ausscheiden als ehrenamtlicher Vorstandsvorsitzender der Niedersächsischen Lotto-Sport Stiftung.



18

**Lotto-Sport Stiftung**  
Bücherkoffer für Grundschulen

19

**Erholung durch Sport**  
25 Jahre Westhagener Pausenliga

20-21

**Integration und Sport**  
LSB investierte 2023 eine Rekordsumme für die Integration im Sport. Vereine und Verbände haben etwa 1,2 Millionen Euro erhalten.

22-24

**Nachhaltiges Vorbild**  
SC Harsum erhält Auszeichnung vom Netzwerk „Fußball stiftet Zukunft“

inkl.  
**CHECKLISTE**  
für nachhaltige  
Veranstaltungen

25

**Zeltlager Langeoog**  
Pachtvertrag um 30 Jahre verlängert

25

**FÖJ im Sport**  
Weitere Einsatzstellen in Niedersachsen gesucht

26-27

**Ball des Sports Niedersachsen**  
Das gesellschaftliche Highlight im Kuppelsaal ist zurück.

28-29

**Kurz(s)print**  
Meldungen aus dem Sport in Niedersachsen

32-33

**Schieb deine Verantwortung nicht weg!**  
LSB ruft seine Mitgliedsvereine und -verbände zur Beteiligung an der bundesweiten Kampagne zum Schutz vor sexualisierter Gewalt auf.



34

**GEMA**  
Pauschalvertrag bis zum 31. Dezember 2024 verlängert

3

**Editorial:**  
Aufbruch und Zuversicht

6-8

**Start ins Super-Sportjahr**  
Im Interview mit dem LSB Magazin spricht Dr. Boris Ullrich, Leiter des Olympiastützpunktes Niedersachsen, über die Perspektiven der niedersächsischen Spitzensportlerinnen und -sportler. Aber auch darüber, wie es denen ergeht, die den Sprung nach ganz oben nicht schaffen.

9

**Qualifikation für Paris**  
Wettkampfhöhepunkte der olympischen Sportarten im Frühjahr 2024

10-11

**Para Sport**  
Paralympischen Spiele und mehr: Was bringt das Sportjahr 2024?

## Impressum:

**Herausgeber und Verleger:**  
LandesSportBund Niedersachsen,  
Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover,  
Tel.: 0511 1268-0

**Erscheinen:** 6 x pro Jahr  
**Auflage:** 10.400  
**Abonnement:** 6 Euro pro Jahr inkl. Zustellgebühr

**Redaktion und Anzeigen:**  
Marcel Lamers, Tel.: 151 (verantwortlich),  
Frank Dullweber, Tel.: -222,  
Jan Jüttner, Tel.: -223  
Jaak Beil, Tel.: -224

**Adressverwaltung:**  
Guido Samel, Tel.: -137,  
E-Mail: gsamel@lsb-niedersachsen.de

**Redaktions- und Anzeigenschluss:**  
5. des Vormonats

**Druck:**  
Dierichs Druck+Media GmbH & Co. KG,  
Frankfurter Straße 168, 34121 Kassel

Der Druck erfolgt aus Mitteln der Finanzhilfe des Landes Niedersachsen

## Fotoquellen:

Cover: Debbie Jayne Kinsey; S.2 (links oben) und S.7: IMAGO / GEPA pictures; S.2 (unten rechts): Nds.Lotto-Sport-Stiftung; S.3: Ben Drücker; S.8: IMAGO / Cover-Images; S.11 (links): Picture Alliance / DBS; S.11 (rechts): IMAGO / Beautiful Sports; S.15: Lars Kaletta; S.16: Nds.Lotto-Sport-Stiftung; S. 19 (oben): Nordwestdeutscher Volleyball-Verband; S.20: Ben Drücker; S.22 (rechts): Carsten Kobow; S.30 (oben): Nicolas Kiefer; S.28 (Pumptrack): Lars Kaletta; S.28 (Förderung für Klimaschutz): Deutscher Fußball-Bund.



Seit 2021 leitet Dr. Boris Ullrich den Olympiastützpunkt Niedersachsen.

## Start ins Super-Sportjahr

Das Jahr 2024 steht ganz im Zeichen des Spitzensports. Die Handball EM in Deutschland ist schon Geschichte, die Fußball EM, ebenfalls in Deutschland, und die olympischen und paralympischen Spiele in Paris stehen vor der Tür. Im Interview mit dem LSB Magazin spricht Dr. Boris Ullrich, Leiter des Olympiastützpunktes Niedersachsen, über die Perspektiven der niedersächsischen Spitzensportlerinnen und Sportler. Aber auch darüber, wie es denen ergeht, die den Sprung nach ganz oben nicht schaffen.

**Herr Ullrich, worauf freuen Sie sich im Sportjahr 2024?**

BU In meiner Rolle sind das natürlich die Olympischen und Paralympischen Spiele in Paris. Das wird das absolute Highlight. Zumal die ja quasi vor unserer Haustür sind. Als Sportfan freue ich mich aber tatsächlich auch auf die Fußball-EM, aber als Leiter des Stützpunkts sind es natürlich die Spiele.

**Sie erleben die Athletinnen und Athleten hier am Olympiastützpunkt nahezu täglich. Merken Sie da eine Veränderung, wenn es auf so ein Großevent zugeht?**

BU Ich arbeite ja schon seit einigen Jahren am Olympiastützpunkt und da nimmt man natürlich eine Veränderung wahr, wenn die Spiele in Sichtweite sind. Zum Beispiel die Trainingsmaßnahmen, wenn man merkt, dass die Lehrgangsmaßnahmen der Spitzenverbände intensiviert werden. Man nimmt aber auch negativ wahr, wenn sich Top-Athletinnen oder Athleten verletzen, die sich dann überlegen, ob sie die Reha noch bis zu den Spielen schaffen. Also man bemerkt schon das Hinfißern und das Schielen auf die Weltranglisten oder die Qualifikations-Normen.

**Sie haben Verletzungen angespro-**

**„Niedersachsen ist im Spitzensport gut bis sehr gut aufgestellt“**

Dr. Boris Ullrich

**chen. Wie fängt der OSP Sportlerinnen und Sportler in diesem Fall auf?**

BU „Auffangen“ ist ein gutes Stichwort. Prominente aktuelle Beispiele sind unter anderem die Leichtathletin Neele Eckhardt-Nock und die Judoka Giovanna Scoccimarro, die sich nach einer Verletzung zurückgekämpft hat. Da ist das Thema „Auffangen“ natürlich breit angelegt. Da reden wir über die Sportmedizin mit den richtigen Behandlungsmethoden und die Physiotherapie und die OSP-Trainingswissenschaft mit den passenden Reha-Maßnahmen, aber auch über die Kolleginnen und Kollegen in der Sportpsychologie, die die Athletinnen und Athleten unterstützen, wenn sie es denn wollen. In so einem Prozess sind also unterschiedliche Personen involviert.

**Wie sehr leiden Sie selbst mit den Athletinnen mit? Wenn man sich nahezu täglich sieht, baut man ja auch eine Beziehung auf.**

BU Ich bin ehrlich, die beiden haben sich ja fast am selben Wochenende verletzt und da habe ich schon ordentlich mitgelitten. Ich muss das natürlich differenziert betrachten. Zum einen in meiner Rolle als OSP-Mitarbeiter. Ich überlege dann schon, wie viele Spitzen-Athletinnen wir haben, die

das Potential für Olympia haben. Und dann verletzten sich gleich zwei. Zum anderen stehen auch da die Menschen im Vordergrund, die hunderte, tausende Stunden in ihren Traum investieren. Vor den letzten Spielen hatte sich die Schwimmerin Angelina Köhler Corona geholt und das tut mir dann einfach wahnsinnig leid.

**Wenn wir auf die Spiele in Paris gucken. Gibt es für Sie eine Wunschvorstellung für die Olympischen und Paralympischen Spiele?**

BU Man sollte das realistisch betrachten. Eine gute Benchmark ist die Zahl der Spiele in Tokio 2021, da waren 38 Athletinnen und Athleten mit Bezug zum OSP oder zu Vereinen in Niedersachsen dabei und es gab fünf Medaillen. Wenn wir es schaffen, das erneut zu erreichen oder leicht zu toppen, dann würde ich das erstmal als Erfolg sehen. Namen will ich aber ganz bewusst nicht nennen, das würde zu viel Druck erzeugen.

**Nach der Leichtathletik-WM im ver-**

**gangenen Jahr, in der Deutschland ohne Medaille blieb, gab es eine große Diskussion in Deutschland. Mit der Frage, ob wir noch eine Sportnation sind. Wie verfolgen Sie so eine Diskussion?**

BU Das hat mir schon wehgetan. Wir haben eine sehr gute Zusammenarbeit mit dem Deutschen und auch dem Niedersächsischer Leichtathletik-Verband. Leichtathletik ist für mich eine absolute Kernsportart und ist uns enorm wichtig. Leichtathletik hat auf jeden Fall das Potential, die Leute zu begeistern, das haben unter anderem auch die European Games 2022 in München gezeigt. Aber wenn es um Medaillen geht, würde ich gerne den Bayern-Trainer Thomas Tuchel zitieren: „Als erstes geht es um die Leistungserzeugung und Würdigung und dann um das Ergebnis“. Also wir reden über Olympia-Teilnehmende, die dann vom Boulevard als „Touristen“ oder „Versager“ tituiert werden. Wir haben in Deutschland knapp 3500 Athletinnen

und Athleten mit Bundeskader-Status, und wenn man weiß, wie schwierig es überhaupt ist, in einen Landeskader zu kommen, dann in den Bundeskader, die Normen für die großen Veranstaltungen zu erfüllen... Da müssen wir uns als Gesellschaft einfach hinterfragen und allein das als Leistung würdigen. Und dann reden wir über Platz vier bis zehn oder eben eine Medaille. Das hat dann auch etwas mit Tagesform oder ganz schlicht mit Glück oder Pech zu tun. Ich finde das dann zum Teil sehr despektierlich, wie über unsere Top-Sportlerinnen und Sportler geschrieben und gesprochen wird.

**Wie gut ist aus Ihrer Sicht der Spitzensport in Niedersachsen und auf Bundesebene derzeit aufgestellt? Auch in finanzieller Hinsicht?**

BU Ich finde, dass der Spitzensport in Niedersachsen finanziell gut bis sehr gut aufgestellt ist. Auch durch das Sportfördergesetz und die Möglichkeiten des LSB im Nachwuchs zu fördern. Ich denke, dass wir auf

**Hat sich nach ihrer Verletzung eindrucksvoll zurückgekämpft und hofft auf eine Olympia-Teilnahme: Giovanna Scoccimarro.**





So stellt sich das Internationale Olympische Komitee die Eröffnungszeremonie für die Olympischen Spiele vom 26. Juli bis zum 11. August 2024 in Paris vor.

Bundesebene etwas mehr finanzielle Mittel gebrauchen könnten. Aber die Finanzen sind da nicht das erste Thema. Ich denke, dass die Verteilung der Mittel insgesamt flexibler werden müsste, vor allem auch im Bereich der Trainerinnen und Trainer. Wir müssen auch über Prämien sprechen, uns mehr am Profitum orientieren und wir brauchen eine Ressourcen-Konzentration. Also wir müssen Schwerpunkte setzen und schauen, welche Disziplinen haben gute Perspektiven und welche eher nicht.

#### Müsste das Sportsystem kreativer werden?

BU Unser Sportsystem ist sehr traditionell, das ist durchaus auch eine Stärke und auch auf Nachhaltigkeit ausgelegt. Aber wir müssen gucken, wie kreativ das System sein kann. Wir müssen überlegen, wie wir individuelle Lösungen finden. Also wie können wir Sportlerinnen und Sportler auch in ihren Vereinen besser unterstützen oder wie schaffen wir Lösungen, die vielleicht bislang noch nicht probiert wurden? Aber da sind wir zum Teil sehr an Förderrichtlinien und ähnliches gebunden. Gerade was die Bundeskader-Athletinnen und Athleten angeht. Hier in Niedersachsen können wir da etwas flexibler agieren. Da die LSB-Förderungen hauptsächlich in den Nachwuchs gehen, haben wir zum Glück etwas mehr Spielraum.

**Jetzt haben wir schon über das Super-Sportjahr gesprochen. Viele denken an Olympia und Fußball-EM, aber die niedersächsischen Athletinnen und Athleten haben ja noch andere Wettkämpfe vor der Brust.**

BU Ja, da gibt es wirklich die ganze Bandbreite, es gibt u.a. die Deutschen Mehr-

kampfeisterschaften der Leichtathleten, es gibt Aktivitäten auf Vereinsebene bei den Wasserballern und Handballern, es gibt Ländervergleichskämpfe, es gibt Junioren-Grand Slam Turniere im Tennis, also der Wettkampfkalender ist prall gefüllt und für uns sind das auch sehr wichtige Wettkämpfe.

**Wenn wir über den Olympiastützpunkt und seine Sportlerinnen und Sportler sprechen, dann gehört ja auch zur Wahrheit, dass einige es nicht bis ganz nach oben schaffen. Haben Sie für diese Athletinnen und Athleten einen „Plan B“?**

BU Ganz wichtig ist bei uns die sogenannte Duale Karriere. Die Wichtigkeit der Schule wird von unseren Laufbahnberaterinnen stets so kommuniziert. Das heißt auch, dass wir mit der Landespolizei, mit den dualen Studienmöglichkeiten der Landesdienste, der Sportfördergruppe der Bundespolizei aber auch mit Wirtschaftsbetrieben zusammenarbeiten. Darin liegt auch ein Wert. Sportlerinnen und Sportler, die das Angebot nutzen, müssen sich keine Sorgen um ihre Zukunft machen. Und das muss auch unser Anspruch sein.

**Es wird viel über die nächste Generation von Sportlerinnen und Sportlern diskutiert. „Die können sich nicht mehr quälen“ ist einer der Vorwürfe. Ist das etwas, das Sie auch so wahrnehmen?**

BU Das ist auf jeden Fall ein Thema, ja. Ich will es mal so sagen: Es gibt immer noch wahnsinnig viele junge Menschen, die bereit sind, alles zu geben für ihre sportliche Karriere. Aber natürlich gibt es auch Sportlerinnen und Sportler, die dazu nicht mehr

bereit sind. Ich glaube schon, dass es so etwas wie eine geänderte Erwartungshaltung bei einigen Jugendlichen gibt. Das spiegeln mir auch viele Trainerinnen und Trainer wider. Da geht es dann auch darum, was das System Spitzensport den Nachwuchssportlerinnen oder Nachwuchssportler bieten kann. Das ist aber eher ein genereller gesellschaftlicher Wandel, der im Sport ankommt. Aber so eine Pauschal-Aussage ist natürlich überhaupt nicht zulässig.

**Mit der Ganztagsreform steht die Nachwuchsarbeit ab 2026 noch stärker im Fokus. Inwiefern wird das Zusammenspiel von Spitzensport und unseren Schulen Ihre Arbeit in den nächsten Jahren beeinflussen?**

BU Das wird eine riesige Herausforderung. Das sieht man ja bereits an dem Konzept der LSB-Partnerschulen im Rahmen der Eliteschule des Sports Hannover. Diese starken Partnerschaften werden künftig noch viel wichtiger werden, auch und gerade durch den verpflichtenden Ganztags. Da hat der Sport eine riesige Chance, die wir nicht verpassen dürfen. Viele Schulen werden auch dankbar sein, wenn aus anderen gesellschaftlichen Bereichen Angebote kommen. Davon können dann beide Seiten profitieren, also sowohl der Sport als auch die Schulen. Und der Sport kann gar nicht anders als Lösungen zu finden.

✉@  
Dr. Boris Ullrich  
ullrich@osp-niedersachsen.de



## WETTKAMPFHÖHEPUNKTE DER OLYMPISCHEN SPORTARTEN IM FRÜHJAHR 2024

### 2. - 18. Februar Schwimmen

Sven Schwarz, U23-Europameister über 800m Freistil, muss bei der WM in Doha vom 2.-18. Februar als bester Deutscher sowohl eine Top 4-Platzierung erreichen als auch die nationale Olympianorm schwimmen, um sich das Olympiaticket zu sichern.

### 8. - 11. Februar Basketball

Svenja Brunckhorst, Sonja Greinacher und Jennifer Crowder treten beim Olympic Qualifying Tournament (OQT) in Belem (Brasilien) am 08.02. vs. Serbien, 10.2. vs. Australien, 11.2. vs. Brasilien an.

### 23. Februar Frauen-Fußball

Bei der Women's Nations League wollen Deutschlands Frauen am 23.02. im Halbfinale gegen Frankreich gewinnen, um sich als Team für das Finale zu qualifizieren. Für Alexandra Popp (PK), Merle Frohms, Katrin Hendrich, Svenja Huth, Lena Lattwein, Jule Brand, Marina Hegerich ist diese Etappe ein wichtiger Schritt auf dem Weg zur Olympiaqualifikation.

### 15. - 23. März Kitesurfen

Die nationale Ausscheidungsserie für die Kite-Männer beginnt mit der EM vom 15.-23. März in Murcia. Mit dabei sein wird der Oldenburger Jannis Maus, der bei den EM in Portsmouth den Nationenstartplatz für das Men's Kiteboarding (Formular-Kite) sicherte.

### 03. - 19. Mai 3x3 Basketball

Die Qualifikationsturniere im 3x3 Basketball werden am 03. bis 05. Mai in Japan (Frauen) und vom 16. bis 19. Mai in Ungarn (Frauen und Männer) ausgespielt. Der Kader wird Anfang Mai bekannt gegeben. Auf einen Platz im Team hoffen Svenja Brunckhorst, Jennifer Crowder, Sonja Greinacher und Luana Rodefild. Bei den Männern sind es Denzel Agyeman, Linus Beikame, Fabian Giessmann und Luca Ozono.

### 19. - 21. Mai Rudern

DRV-Cheftrainerin Brigitte Bielig beruft auf Grundlage der Testergebnisse aus dem Jahresauftakt-Trainingslager in Portugal vier von neun Kaderathletinnen für die Besetzung des deutschen Doppelvierers. Auf einen Platz im Boot hoffen Pia Greiten, Frauke Hundeling, Carlotta Nwajide und Sarah Wibberenz. Der Niedersachse Paul Lehrkamp will einen Platz im Männer-Doppelzweier, der sich bei der Qualifikations-Regatta vom 19.-21. Mai in Luzern beweisen muss.

### 26. Mai - 3. Juni Boxen

Lena Büchner (bis 60 kg) war eine von sechs Boxerinnen im DBV-Aufgebot beim World Boxing Cup (GB Open) in Sheffield vom 17.-20. Januar. Sie unterlag nach Punkten gegen ihre Konkurrentin Lucy Kings Wheatly aus England. Die nächste und letzte Qualifikations-Chance führt Lena Büchner zum 2. Weltturnier vom 26.05.-03.06. nach Bangkok.



Anders Spielmeyer,  
Behinderten-Sportverband Niedersachsen

## „Die Spanne reicht von 6-17 Teilnehmenden“

Vom 28. August bis 8. September werden in Paris die Paralympischen Sommerspiele ausgetragen. An elf Wettkampftagen finden 549 Medaillenwettbewerbe in 22 Sportarten statt. Das Team Deutschland Paralympics hofft mit 120 bis 150 Athletinnen und Athleten an den Start zu gehen und an die 43 Medaillen der letzten Sommerspiele in Tokio anzuknüpfen.

Anders Spielmeyer leitet seit 2011 das Ressort Leistungssport im Behinderten-Sportverband Niedersachsen (BSN). Im Interview mit dem LSB-Magazin gibt er einen Einblick in den Kreis der Kandidaten, Qualifikationshürden und Neuerungen im Jahr 2024.

### Am 28. August beginnen die Paralympischen Spiele in Paris. Ist davon schon etwas im Arbeitsalltag spürbar?

Eine gewisse Spannung und auch Vorfreude ist da. Man merkt am Auftreten der Sportlerinnen und Sportler, dass es auf die Zielgerade zugeht. In einigen Sportarten ist die Teilnahme noch fraglich, insofern ist auch Anspannung wahrnehmbar. Jede Sportart hat einen eigenen Qualifikationsweg und wir arbeiten mit Hochdruck daran, damit die Top-Athletinnen und -Athleten diesen Weg erfolgreich beschreiten können, auch wenn unsere Kernaufgabe der Nachwuchsleistungssport ist.

### In Tokio 2021 nahmen zwölf niedersächsische Athletinnen und Athleten teil. Welche Zielvorstellungen gibt es für Paris?

Die Spanne reicht von 6-17 Teilnehmenden und steht und fällt mit den Mannschaftssportarten. Sollte die Qualifikation gelingen, könnten allein im Rollstuhlbasketball Jan Haller, Jan Sadler, Tobias Hell, Alexander Budde und Vanessa Erskine nominiert werden. Bei den Herren gab es zum Jahresende einen Wechsel im Bun-

destraineramt. Michael Engel löste nach 13 Jahren Nicolai Zeltinger ab und wird das Team auf eine gute Performance beim Qualifikationsturnier vom 12.-15. April in Antibes (Frankreich) vorbereiten. Bei den Frauen werden die letzten vier Plätze unter sieben Teilnehmerinnen beim Turnier in Osaka (12.-15. April) vergeben. Die finale Nominierung durch den Deutschen Behindertensportverband (DBS) erfolgt am 18. Juli. Dann haben wir absolute Klarheit über das Team D Paralympics.

### In welchen Sportarten darf man schon jetzt „optimistisch“ mit Blick auf Paris sein?

Im Para Badminton haben wir mit den amtierenden Weltmeistern Thomas Wandschneider und Rick Cornell Hellmann im Doppel sehr gute Chancen. Beide fahren vom 20.-25. Februar zur WM nach Pattaya (Thailand). Dort wird auch der 29-jährige Marcel Adam dabei sein, um sich noch im Einzel zu qualifizieren. Vom 20.-28. Januar konnte der Schützling von Jens Janisch beim internationalen Turnier in Ägypten wichtige Punkte sammeln, um den erforderlichen 5. Platz in der bereinigten Form

der Weltrangliste zu verteidigen.

### In Tokio 2021 hat der Para-Radprofi Vico Merklein eine von zwei Medaillen für Deutschland geholt. Wie steht es aktuell um eine Qualifikation?

Vico ist mit seinen 46 Jahren ein erfahrener und akribischer Athlet, der alles dem Sport unterordnet und das durch Leistung bestätigt. Durch den Gewinn der WM-Bronzemedaille in 2023 hat er eine gute Ausgangsposition. Mit einer Medaille bei einer der folgenden Weltcup-Stationen in Belgien und Italien hätte er eines von drei Kriterien-Level erfüllt und damit sehr gute Aussichten auf eine Nominierung. Auch Para-Tischtennisspieler Björn Schnake, Bronzemedailengewinner mit der Mannschaft bei den Paralympics von Tokio, will sich noch bis zum Abschluss des Qualifikationszeitraums Ende März das Paralympics-Ticket sichern. Mit Bronze bei den EM und der French Para Open 2023 konnte er wichtige Weltranglistenpunkte sammeln.

### Welche Hürden müssen im Para Bogenschießen und Para Sportschießen genommen werden?

Im Para Bogensport gibt es ein Weltranglistenturnier in Dubai vom 2.-7. März, das für die 25-jährige Flora Kliem eine wichtige Station auf dem Weg der Qualifikation ist. Flora hat im Rahmen der European Championships 2023 in Rotterdam dank ihrer Nervenstärke im Finalschießen einen Slot für Deutschland geholt. Um nominiert zu werden, muss sie ihre Ringzahl steigern. Die DBS-Norm liegt bei 581 Ringen. Im Para Sportschießen muss dagegen erst noch ein Slot erzielt werden. Für Tim Focken, der bereits bei den letzten Paralympics in Tokio 14. wurde, lief es bei der WM 2023 in Lima mit Platz 9 in der Qualifikation nicht optimal.

### Gibt es weitere Athletinnen und Athleten mit guten Chancen auf eine Teilnahme?

Die 2022 in den Bundeskader berufene Isabell Nowak und die EM-Bronzegewinnerin (Einzel Grade III) der EM 2023 in Riesenbeck, Melanie Wienand, sind Teil des Deutschen Para-Dressur-Teams. Para-Leichtathlet Phil Grolla befindet sich nach einer Knie-OP noch im Aufbau und wird alles daransetzen, bei der WM vom 17.-25. Mai in Kobe (Japan) eine gute Zeit auf die Bahn zu bringen. Einen Startplatz für Paris gibt es nur für Platz eins und zwei. Das Rollstuhl-Rugby-Team hat mit Platz vier bei der EM die direkte Qualifikation verpasst, sich aber die Teilnahme an einem Qualifikationsturnier im Frühjahr gesichert. Marko Herbst und Teamkollegin Mascha Mosel gehören der Nationalmannschaft an, die in Neuseeland vom 20.-24. März eine Top 3-Platzierung braucht.

### Mascha Mosel ist auch als

## „Man merkt, dass es auf die Zielgerade zugeht“

Anders Spielmeyer

### Kandidatin für die Wahl „Behindertensportler\*in des Jahres 2024“ aufgestellt.

Genau. Am 14. März findet wieder die Wahl „Behindertensportler\*in des Jahres 2024“ statt. Zur Wahl stehen neben Mascha zwei weitere Sportlerinnen und drei Sportler. Abgestimmt werden kann bis zum 06. März (siehe S. 12-13).

### Was gibt es neben dem Paralympischen Großevent Neues in 2024?

Da fällt mir Talentscout Johannes Sternkopf ein, der uns zum 1. Februar in der Nachwuchsgewinnung und Netzwerkarbeit mit unseren Partnern (u.a. Selbsthilfegruppen, Physiotherapie, Hilfsmittelversorger) unterstützt. Über TalentTage, Jugendcamps und Schnupperangebote wollen wir gezielt Kinder und Jugendliche gewinnen und den Familien eine kontinuierliche Begleitung vom Prozess des Ausprobierens bis zur Entscheidung für einen Verein oder Stützpunkt anbieten. Der Teilhaberbericht der Bundesregierung hat vor einigen Jah-

ren Zahlen herausgegeben, nach denen 55 Prozent der Menschen mit Beeinträchtigung angeben, keinen Sport zu treiben. Das verstehen wir als Aufgabe, den Para Sport bekannter zu machen. Da haben wir Potenzial nach oben.

### Welche Möglichkeiten existieren bereits, um Nachwuchs zu gewinnen?

Am 2. März bieten wir die nächsten TalentTage im Para Badminton und am 3. März im Rollstuhlbasketball an. Interessierte können außerdem regelmäßig an Schnuppertrainings im Para Badminton, Para Bogensport und der Para Leichtathletik teilnehmen. An jedem vierten Samstag finden beispielsweise im Para Badminton die sogenannten Para Days statt, wofür man sich über ein Kontaktformular auf der BSN-Webseite anmelden kann. Die nächste Möglichkeit besteht am 24. Februar.

### Wenn Sie einen Wunsch frei hätten, was würden Sie sich für das Para Sportjahr 2024 wünschen?

Ich wünsche mir, dass die Sportlerinnen und Sportler gesund bleiben sowie maximalen Erfolg für die Qualifikation und in Paris. Schön wäre, wenn wir durch die Implementierung des Talentscouts viele Kids und Jugendliche finden, die Bock auf Bewegung haben, damit wir nicht nur über Paris reden, sondern auch über Los Angeles 2028 und Brisbane 2032. Mein Wunsch wäre, dass wir das Thema Para Sport immer weiter in die Gesellschaft hinein tragen und noch mehr Angebote schaffen.



Anders Spielmeyer  
spielmeyer@bsn-ev.de



Thomas Wandschneider (Para Badminton) und Vanessa Erskine (Rollstuhlbasketball)



# Masterplan Inklusion geht ins vierte Jahr

Im November 2020 hat der Landessporttag den Masterplan Inklusion im niedersächsischen Sport verabschiedet. Bis Ende 2024 sollen 28 Ziele in elf Handlungsfeldern erreicht sein, um die Teilhabe von ALLEN am Vereins- und Verbandsgeschehen sicherzustellen. Das LSB-Magazin berichtet regelmäßig über die Arbeit der Projektgruppe

[www.masterplan-inklusion-sport-nds.de](http://www.masterplan-inklusion-sport-nds.de)

Der Masterplan Inklusion tritt mit dem Jahr 2024 sein viertes Jahr in Aktion an. Jährlich werden neue Projekte ins Leben gerufen und Menschen in ihren Vorhaben unterstützt, die Inklusion im und durch Sport voranzutreiben.

## Wie geht es 2024 weiter?

Im Themenbereich Bildung werden die **Schulungsinhalte zum Thema Inklusion** gemeinsam vom LSB mit dem Behinderten-Sportverband Niedersachsen überarbeitet. Zudem werden zusätzliche Bildungsreferenten für diese neuen Inhalte geschult, um der großen Nachfrage an Bildungsangeboten zum Thema Inklusion gerecht zu werden. Auch die **digitale Barrierefreiheit** wird weiterentwickelt. Bislang stellt der LSB seinen Mitgliedern mit der Assistenzsoftware „Eye-Able“ die kostenfreie Möglichkeit, ihre Homepages barrierefrei(er) zu gestalten. Damit können Nutzerinnen und Nutzer die Seite ganz individuell ihren Bedürfnissen anpassen und beispielsweise die Farbkontraste individuell einstellen oder für eine bessere Übersicht die Bilder ausblenden lassen. Gemeinsam mit Eye-Able wird nun an einer Lösung gearbeitet, um die Inhalte der Homepages auch in einfache Sprache übersetzen zu lassen. Außerdem gibt es passend dazu nun eine barrierefreie Homepage zum Masterplan Inklusion. Dort werden aktuelle Meldungen, neueste Entwicklungen, Fortschritte und Nachrichten rund um das Projekt „Masterplan Inklusion“ veröffentlicht. Das Herzstück der Homepage stellt eine Vereinssuche samt Landkarte dar, in der alle inklusiven Sportangebote in Niedersachsen abgebildet werden. Um die Ziele des Masterplans nachhaltig zu verfolgen und das Thema schließlich fest in die Sportbünde und Sportvereine vor Ort zu implementieren, sollen **individuelle Aktions-**

**pläne für Inklusion im und durch Sport** durch Kreis- und Stadtsportbünde entwickelt werden. Angelehnt an den „Masterplan Inklusion im niedersächsischen Sport“ sollen diese Aktionspläne für die jeweiligen Regionen das Thema Inklusion weiter in die Sportvereine hineinbringen und spezifische Maßnahmen erarbeitet werden.

In Bezug auf **barrierefreie Sportveranstaltungen** arbeitet die Projektgruppe mit internationalen Partnern zusammen, um die inklusive Gestaltung von gemeinsamen Sportveranstaltungen zu verbessern. Mittels eines Handlungsleitfadens soll so eine Unterstützung bei der Planung gegeben werden, Sportveranstaltungen inklusiv zu organisieren. Aspekte wie Assistenzleistungen, geschulte Kampfrichter und Kampfrichterinnen, neue Regeln für Wettbewerbe oder barrierefreie Veranstaltungs- und Sportorte werden dabei unter anderem berücksichtigt.

## Ende der Laufzeit

Schließlich steht der Masterplan Inklusion im niedersächsischen Sport zum Ende des Jahres auch vor dem Ende der Laufzeit. Dieses Laufzeitende geht einher mit dem Abschluss der wissenschaftlichen Begleitung, die in einem Bericht die Ergebnisse präsentieren wird. Zudem wird es eine große Abschlussveranstaltung geben, die voraussichtlich im 3. Quartal 2024 stattfindet. Der Inklusionsprozess soll dann in ein langfristiges und dauerhaftes Modell überführt werden.

✉@  
**Anke Günster**  
[agunster@lsb-niedersachsen.de](mailto:agunster@lsb-niedersachsen.de)



v.l. Felix Heinrich, Finja Hermanussen, Hans Köllner, Mia Griesel, Reiner Sonntag (sj), Natalie Hoppe, Julius Peschel (LSB) und Laura Anisi (sj)

# Talente in Niedersachsen: Sportjugend ehrt Hermanussen und Fischer

150 Sportlerinnen und Sportler feiern bei der winner party der Sportjugend (sj) Niedersachsen im GOP-Variete. Finja Hermanussen und Justus Fischer sichern sich die Auszeichnung als Nachwuchssportlerin bzw. Nachwuchssportler des Jahres.

Kanutin Finja Hermanussen (KC Limmer e.V.) und Handballer Justus Fischer (TSV Hannover-Burgdorf) sind auf der winner party der Sportjugend Niedersachsen im GOP Varieté Hannover als niedersächsische Nachwuchssportlerin bzw. Nachwuchssportler des Jahres 2023 ausgezeichnet worden. Feldhockey-Spielerin Natalie Hoppe (Bremer Hockeyclub e.V.) sowie Biathlet Hans Köllner (WSV Clausthal-Zellerfeld e.V.) durften sich über Rang zwei freuen. Tischtennis-Talent Mia Griesel (MTV Tostedt/TSV Lunstedt) und Ruderer Felix Heinrich

(RK Normannia Braunschweig e.V.) belegten Platz 3 im Ranking. Neben den sechs ausgezeichneten Sporttalenten wurden im Rahmen der feierlichen Veranstaltung auch die anwesenden Jugend- bzw. Junioren-Meisterinnen und Meister 2022/2023 aus Niedersachsen geehrt. Die insgesamt rund 150 geladenen Gäste erlebten außerdem ein spannendes Unterhaltungsprogramm mit Showeinlagen aus dem aktuellen GOP-Programm „Multiversum“. „Wir sind sehr stolz auf die vielen spannenden Sporttalente bei uns in Niedersachsen

und gratulieren allen herzlich zu ihren beeindruckenden Leistungen im vergangenen Jahr“, sagte Reiner Sonntag, Vorsitzender der Sportjugend Niedersachsen. Er fügte an: „Ein großer Dank gilt den Trainerinnen und Trainern sowie den Eltern und Lehrkräften. Ohne ihren unermüdelichen Einsatz und ihre Unterstützung wären die sportlichen Erfolge der Nachwuchssportlerinnen und -athleten in dieser Form nicht möglich“.

[www.sportjugend-nds.de/sportjugend/winner-party](http://www.sportjugend-nds.de/sportjugend/winner-party)







Dr. Hans Ulrich Schneider

## „Lieber gestalten als verwalten“

15 Jahre lang stand Dr. Hans Ulrich Schneider als ehrenamtlicher Vorstandsvorsitzender an der Spitze der Niedersächsischen Lotto-Sport Stiftung. Beim Neujahrsempfang der Stiftung Mitte Januar wurde er gebührend verabschiedet.

Einen Tag nach seiner offiziellen Verabschiedung sprach Schneider mit dem LSB Magazin über seine Herzensprojekte, über seine Nachfolge und welche wichtige Rolle ein Pappkarton gespielt hat.

**Herr Dr. Schneider, wie haben Sie Ihre Verabschiedung erlebt?**

**HS:** Die Veranstaltung war einfach großartig, aus vielen Gründen. Zum einen deshalb, weil im Mittelpunkt der Stiftungsarbeit die Begegnung steht, also die Begegnung von Menschen und Projektpartnern. Mir sind natürlich ganz viele Menschen begegnet und alle waren fröhlich und beschwingt.

**Sie ziehen sich jetzt aus dem aktiven Geschäft zurück und haben das auch intern schon vor längerer Zeit kommuniziert. Ist Ihnen seitdem schon mal der Gedanke gekommen, dass Sie es bereuen könnten oder glauben Sie, dass jetzt genau der richtige Zeitpunkt ist?**

**HS:** Jetzt ist genau der richtige Zeitpunkt. Was ich bei der Verabschiedung alles Gutes über mich gehört habe, das hätte ich dann ja alles erst viel später erfahren (lacht). Es war schon schön, auch die vergangenen Jahre noch einmal Revue passieren zu lassen. Wir haben von Null angefangen. Das heißt, die ersten Anträge haben wir wirklich aus einem Pappkarton beantwortet.

Da waren wir bei Reinhard Rawe (stellv. Vorsitzender des Vorstands) im Büro und haben im ersten Jahr alle 65 Anträge beantwortet. Da wurde uns schnell klar, dass wir das auf professionellere Beine stellen müssen. Wir haben dann eine Sekretärin bekommen, die uns unterstützt hat, aber haben dann doch noch recht lange alles zu zweit bearbeitet. Dann kamen immer mehr Anträge und somit auch immer mehr Mitarbeitende. Was wir in der Zeit erreicht haben, ist schon beachtlich. Zum Teil hatten wir eine Zuwachsrate von 100 Prozent. Ich bin jemand, der sagt, „Lieber gestalten als verwalten“ und deshalb finde ich, ist jetzt ein guter Zeitpunkt für meinen Abschied gekommen.

**Sie sehen die Stiftung in guten Händen?**

**HS:** Ja, absolut. Birgit Honé ist ein absoluter Glücksfall für uns. Weil sie als ehemalige Ministerin natürlich eine gestandene Frau ist. Wer kann schon eine ehemalige Ministerin als Vorstandsvorsitzende vorweisen? Das war mir immer wichtig, dass wir hochkarätig besetzt sind. Auch mit dem LSB-Präsidenten André Kwiatkowski im

Stiftungsrat. Das sind alles Menschen, die ein Netzwerk mitbringen und die so eine Stiftung nach außen absolut angemessen vertreten können.

**So ein Posten als Vorstandsvorsitzender einer Stiftung klingt erst einmal traumhaft. Sie bekommen Anträge von Vereinen und Institutionen und können dann im Idealfall Geld verteilen und so helfen, die Projekte voranzutreiben.**

**HS:** Ja, das macht unheimlich viel Spaß. Das ist vor allem immer besser, Geld zu verteilen als Geld reinzubekommen. Also Klinkenputzen macht deutlich weniger Spaß. Und bei dem Neujahrsempfang haben mich auch viele angesprochen, denen wir über die Jahre helfen konnten. Aber zur Wahrheit gehört natürlich auch, dass man viel Lob und Anerkennung bekommt, obwohl man das zum Teil nur bedingt selbst verantwortet hat. Und das Beste war: Die Bewilligungen habe ich unterschrieben und die Absagen der Geschäftsführer der Stiftung, Herr Burmeister (lacht). Aber das hatte tatsächlich Gründe, dass wir uns das aufgeteilt haben. Wenn man eine Beschwerde

zu einem Antrag bekam, dann konnte man das noch einmal in die Gremien geben und neu entscheiden. Das ist aber in meinen 15 Jahren hier nur einmal vorgekommen.

**In den 15 Jahren haben Sie sicher einige tausend Anträge unterschrieben. Gibt es Projekte, die bei Ihnen besonders hängen geblieben sind?**

**HS:** Ja, klar. Wir haben natürlich das sogenannte Alltagsgeschäft, das sind Zuschüsse für Meisterschaften oder Fahrten oder auch der klassische Maulwurfshügel auf dem Fußballplatz, der beseitigt werden muss. Aber als Ereignis ist natürlich die Flüchtlingsbewegung 2015 hängen geblieben und alles, was wir jetzt im Zuge des Angriffskriegs Russlands auf die Ukraine fördern konnten. Wir sind ja sehr frei in unseren Entscheidungen und das konnten wir bei beiden Ereignissen sehr gut einsetzen. 2015 haben wir das Programm „Stiftungen helfen“ umgesetzt. Damit konnten Menschen ganz unbürokratisch 50 Euro für einen Zoobesuch beantragen, wenn sie eine Flüchtlingsfamilie begleiten wollten. Einfach so, ohne Nachweis, wenn alles plausibel klang. Da sind wir viel freier als jede staatliche Einrichtung. Und jetzt bei der Ukraine-Frage haben wir acht Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf unsere Payroll übernommen, damit sie sozialversichert sind und haben Mitarbeitende hier freigestellt. Das sind natürlich einschneidende Ereignisse.

**Wie ist es im Sport? Gibt es da auch Projekte, die bei Ihnen hängengeblieben sind?**

**HS:** Das ist bei mir vor allem die Vielfalt, die wir fördern können, mehr als 100 verschiedene Sportarten haben wir gefördert. Vom Unterwasser-Rugby bis zum Hobby-Horsing. Da freut es mich, wenn wir Sportarten fördern können, die nicht im Mittelpunkt stehen. Und diese unterschiedlichen Talente zu fördern, schafft ja auch eine Vielfalt, nicht nur im Sport, sondern auch an Persönlichkeiten, an Menschen, an Meinungen, an Pluralismus. Wir sind eine öffentliche Stiftung und da ist es wichtig, das alles mitzunehmen. Je mehr sie haben, desto spannender ist das Leben und das fördert den Zusammenhalt in der Gesellschaft. Da ist Cheerleading genauso wichtig wie Fußball. Ein schönes Beispiel ist auch die Radball-Mannschaft von Stahlross Oberfeld, die haben wir zwei Jahre lang gefördert. Sie sind dann Weltmeister geworden und sind in diesem Jahr bei der Niedersächsischen Sportlerwahl als beste Mannschaft nominiert.

**Ein Thema, für das Sie sich ebenfalls sehr einsetzen, ist Sport und Inklusion.**

**HS:** Ja, das stimmt. Sport und Inklusion ist ein wunderbares Thema, weil wir es durch die Förderung schaffen, die Nachteile, die viele Sportlerinnen und Sportler mit Behinderungen haben, zu nivellieren. Zwei Beispiele: einmal Rollstuhlbasketball. Wenn Sie da einen Menschen ohne Behinderung in einen Rollstuhl setzen, hat der die gleichen Voraussetzungen wie ein Rolli-Fahrer. Da spielt die Behinderung keine Rolle. Da haben sie also Wettbewerbsgleichheit. Auch das Optronik-Schießen, das hauptsächlich sehbehinderte Menschen betreiben, können auch Sehende mit einer Augenbinde machen. Das ist das großartige beim inklusiven Sport, die Behinderung spielt irgendwann keine Rolle mehr. Deswegen fördern wir auch seit Jahren die Rollstuhl-Basketball-Bundesliga-Mannschaft von Hannover United, die sehr erfolgreich in der Basketball-Bundesliga spielt. Die haben ganz klar gesagt, dass sie ohne uns nicht so weit gekommen wären. Und das macht einen dann natürlich schon stolz.

**Wir haben jetzt schon viel über die verschiedenen Projekte**

**gesprochen. Wie ist eigentlich der Weg vom Antrag zu einem dann hoffentlich bewilligten Projekt?**

**HS:** Der Antrag geht bei uns ein und wir gehen dann ganz aktiv in die Beratung. Wir lassen die Antragsstellerinnen und -steller also nicht im Regen stehen nach dem Motto „Schreibt mal schön und wir entscheiden dann“, sondern wir beraten ausführlich bezüglich einer Förderfähigkeit. Da sind wir sehr Antragssteller-orientiert. Das ist die Hauptaufgabe unserer Mitarbeitenden in der Geschäftsstelle. Das führt natürlich dazu, dass ein Großteil der Anträge, die gestellt werden, auch bewilligt wird. Das heißt aber auch, wenn wir direkt beim Antrag sehen, dass etwas nicht förderfähig ist, raten wir von einer Antragsstellung ab.

**Ihren eigentlichen Beruf beim Sparkassen- und Giroverband haben Sie schon vor längerer Zeit aufgegeben. Jetzt geben Sie auch Ihr Ehrenamt auf. Wie sieht Ihre Zukunft aus?**

**HS:** Ich bin ja noch Präsident des Golfclubs Isernhagen und im Vorstand der Deutschen Sparkassenstiftung, da mache ich unter anderem Entwicklungshilfe in Südafrika und biete auch viel zum Thema duale Bildung an. Da werde ich in Zukunft noch mehr Zeit investieren. Da ist eine Menge zu tun und vor allem auch viel zu reisen.

**Bleiben Sie der Lotto-Sport Stiftung denn im Hintergrund erhalten?**

**HS:** Ich bin ja nicht aus der Welt und werde natürlich die Arbeit der Stiftung im Blick behalten und sicher auch auf der einen oder anderen Veranstaltung auftauchen. Ich habe jetzt auch nicht aufgehört, weil ich mich zu alt fühle, sondern weil ich glaube, dass nach 15 Jahren ein guter Zeitpunkt gekommen ist.

## Bücherkoffer verbinden Schule und Elternhaus

An Schulen in Niedersachsen wird seit 2022 das mehrsprachige Leseförderprogramm „Bücherkoffer Niedersachsen“ umgesetzt. In diesem Jahr nehmen schon 72 Grundschulen im Programm teil, darunter die Hermann-Billing-Schule in Soltau.

Am bundesweiten Vorlesefest begrüßte die Schule die blauen Bücherkoffer unter dem Motto „LeseFreude kommt ins Rollen“ mit einem zünftigen Vorlesefest und dem Lied „Lesen heißt auf Wolken liegen“. Danach erhielt jede erste Klasse zwei Koffer, die abwechselnd für eine Woche mit einem Kind nach Hause rollen. Die Koffer enthalten je zwölf Kinderbücher in bis zu 50 verschiedenen Sprachen und ermutigen Eltern und Kinder gleichermaßen zum gemeinsamen Erzählen und Vorlesen auf Deutsch oder in einer anderen Familiensprache.

Damit die Bücherkoffer freie Fahrt in die Familien haben, wurde sowohl den Kindern als auch ihren Eltern beim Vorlesefest so richtig Lust auf den Bücherkoffer gemacht: Den Kindern wurde gleich vor Ort mehrsprachig vorgelesen. Dann tauschten sie sich über die Geschichten und die unterschiedlichen Sprachen in ihren Klassen aus, denn über eine Geschichte und die Bilder zu sprechen, hilft dabei, diese zu verstehen. Gleichzeitig sprachen die Eltern mit Lesepädagogin Ute Abendroth über den Wert des Vorlesens für die Sprachbildung der Kinder. Dabei wurde auch manch ein Tipp zum anregenden Vorlesen ausgetauscht.

„Kinder haben Spaß daran, gemeinsam mit ihren Familien die vielen Geschichten in unserem Bücherkoffer zu entdecken. Wenn Kindern Lesen zuhause Spaß macht, machen sie es gern und häufig – das zahlt sich auch in der Schule aus. Dank der Förderung der Niedersächsischen Lotto-Sport-Stiftung können wir mit noch mehr Bücherkoffern die Lesefreude vieler Kinder in Niedersachsen



wecken“, so Kerstin Wiskemann, Gründerin und Vorstandsvorsitzende von coach@school e.V.

Studien belegen, dass tägliches Vorlesen bis zur 6. Klasse die Kompetenzen im Sprechen und Zuhören, die Fantasie und die Eltern-Kind-Beziehung verbessert. Kinder, denen regelmäßig vorgelesen wird, zeigen bessere schulische Leistungen. Das Bücherkoffer-Programm, bislang von der politischen Liste der Landesregierung zur Stärkung der Grundkompetenzen, der Niedersächsischen Lotto-Sport-Stiftung und der EWE-Stiftung finanziert, erreicht in diesem Schuljahr an den 72 Schulen rund 9.000 Schülerinnen und Schüler.

✉@  
**Clemens Kurek**  
[clemens.kurek@lotto-sport-stiftung.de](mailto:clemens.kurek@lotto-sport-stiftung.de)

Die Niedersächsische Lotto-Sport-Stiftung ist eine selbstständige Stiftung bürgerlichen Rechts des Landes Niedersachsen. Sie wurde 2009 errichtet. Das Fördergebiet der Stiftung umfasst das gesamte Bundesland Niedersachsen. Zweck der Stiftung ist die Unterstützung:

- des Sports, insbesondere des Breiten-, Leistungs- und Nachwuchssports
- der Integration insbesondere von Zugewanderten und Menschen mit Migrationshintergrund

[www.lotto-sport-stiftung.de](http://www.lotto-sport-stiftung.de)



Eine Sportart, die in der Pausenliga des CVJM gespielt wird, ist Volleyball. Gespielt wird in vielen Fällen nicht mit einem herkömmlichen Volleyball, sondern mit einem weicheren Ball.

## Erholung durch Sport

Die Westhagener Pausenliga feierte im vergangenen Jahr ihr 25-jähriges Jubiläum. Seit den Anfängen wird die Idee des Christlichen Vereins Junger Menschen (CVJM) Wolfsburg für mehr Bewegung an Schulen durch den LandesSportBund (LSB) Niedersachsen und seine Sportjugend unterstützt.

Ein kurzer Snack, Musik oder einfach quatschen: Die Pausenrituale in Schulen in Niedersachsen sind vielfältig. Für den CVJM Wolfsburg darf dabei vor allem eine Sache nicht fehlen: Bewegung.

2012 erhielt er für sein Engagement das Bundesverdienstkreuz.

### Die Anfänge

Der erste Ball in der Westhagener Pausenliga rollte 1968 mit Unterstützung von Schulleiter Frank-Helmut Zaddach am Schulzentrum Kreuzheide. Schülerinnen und Schüler etablierten am Samstag nach der vierten Stunde unter Federführung von Mitgliedern des CVJM Wolfsburg eine Fußball-Liga an der Hauptschule Westhagen. Danach folgten die Regenbogen-Grundschule und die Hans-Christian-Andersen-Grundschule mit Formaten im Fußball, Volleyball, Hockey, Handball und Tischtennis. Knapp 30 Jahre nach dem Ende der Turnierserie wurde die Idee 1998 mit Unterstützung des LSB-Programms „Integration durch Sport“ (damals „Sport für alle“) und des CVJM Wolfsburg aufgegriffen und erneut an den Westhagener Schulen durchgeführt. Hinzu kamen die Bunte Grundschule und die Wohlberg-Grundschule. „Vermehrte Unterrichtsstörungen, fehlende Ausgeglichenheit, zu wenig körperliche Betätigung, steigende Auseinandersetzungen – was liegt da näher als eine bewegungsreiche, betreute Pausengestaltung“, sagte Kerstin Dauer, die damalige Rektorin der Hauptschule Westhagen, zum Start der Pausenliga.

Der Nordwestdeutsche Volleyball-Verband (NWVV) und der Deutsche Volleyballverband gaben das Modell in den Folgejahren auch an ihre Vereine weiter. Die Unter-

stützung des LSB und seiner Sportjugend zeigte sich über die gesamte Geschichte der Pausenliga durch verschiedene Förderungen, aber auch durch langjährige Schirmherrschaften aus Präsidium und Vorstand. Zum Jubiläumsjahr übernahm der Vorsitzende der Sportjugend Niedersachsen, Reiner Sonntag, die Schirmherrschaft für die besondere Liga.

### Die Umsetzung

Die Pausenliga eignet sich für jede Schule. Der CVJM Wolfsburg empfiehlt für eine Umsetzung vor allem ein starkes Netzwerk. „Die vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen den Kooperationspartnern ist äußerst wichtig. Als Organisatoren für die Pausenliga kommen Vereine und Lehrkräfte, aber auch Einzelpersonen wie Sozialarbeiter, Rentner oder ältere Schüler in Frage. Der wichtigste Punkt ist, dass die Kinder im Mittelpunkt stehen“, so „Sozialsportler“ Manfred Wille. Tipps und Hinweise für eine Durchführung – von der Gestaltung des Spielplans über das Umziehen bis hin zum passenden Pokal – finden sich auf der Internetseite des CVJM Wolfsburg. Interessierte Vereine und Schulen, die eine Volleyball-Pausenliga installieren wollen, finden fertige Konzepte online in der „Werkzeugkiste“ des NWVV.

[www.westhagener-pausenliga.de](http://www.westhagener-pausenliga.de)  
[www.nwvv.de](http://www.nwvv.de)



Manfred Wille

bestehen diese Bewegungspausen aus kleinen Turnieren in verschiedenen Sportarten, die den Kindern u.a. ein Regelverständnis vermitteln und erste organisatorische Verantwortungen übertragen. Neben dem sportlichen Aspekt lernen sich die Kinder und Jugendlichen zudem in einem anderen Umfeld kennen. „Auf dem Spielfeld sind alle Mitschülerinnen und -schüler gleich. Herkunft, Geschlecht und vor allem Sprache spielen dabei keine Rolle“, hebt Manfred Wille, einer der „Motoren“ der Pausenliga, den integrativen Charakter der Pausenliga hervor. Seit mehr als 50 Jahren engagiert sich der Vorsitzende des CVJM Wolfsburg im Sozialsport und seit 35 Jahren bei der Integration durch Sport. Im Dezember



Event der Capoeira-Gruppe  
Tarmstedt

# Integration und Sport – Vereine engagiert wie nie

LSB investierte im Jahr 2023 etwa 1,2 Millionen Euro für die Integration im und durch Sport. Vielfaltsansatz soll weiter ausgebaut werden.

Über 750 Aktivitäten in der Förderung und schätzungsweise mehr als 25.000 Menschen in Bewegung gebracht - 2023 war in mehrfacher Hinsicht ein Rekordjahr in Sachen Integration und Sport. Dabei zeichnen diese Zahlen nur einen Teil des Bildes, denn sie umfassen nur die Förderrichtlinie Integration des LSB und müssen ergänzt werden um weitere Programme wie das Bundesprogramm „Integration durch Sport“, die „Koordinierungsstellen Integration im und durch Sport“ und das Sonderprogramm „Mein Nachbar, der Sportverein – Aktiv im Quartier“. Insgesamt konnten mehr als 1,2 Millionen Euro an die Vereine ausgeschüttet werden. Die Entwicklung zeigt auch: Immer mehr Vereine haben ein offenes Sportverständnis.

## Relevanz nimmt zu

Seit gut 25 Jahren besteht die Förderrichtlinie bereits. Die Nachfrage war noch nie so groß wie jetzt. Ein erster großer Schub ergab sich im Zuge der hohen Anzahl geflüchteter Menschen 2015. Viele Vereine unterstützten in ihren Kommunen ganz praktisch mit offenen Sportangeboten in der Ankommensphase und engagierten

sich auch weit über den Sport hinaus. Oft entwickelte sich daraus später dauerhaftes integratives Engagement. Die Erkenntnis, dass Sportvereine in einer Migrationsgesellschaft nur fit für die Zukunft sind, wenn sie fit für Vielfalt sind, setzte sich zunehmend durch.

## Hauptberuf unterstützt Ehrenamt

Seit 2017 profitieren Vereine auch von dezentraler hauptberuflicher Unterstützung durch die Koordinierungsstellen Integration im und durch Sport in vielen Sportbünden. Sie stehen Engagierten beratend zu Seite, bauen Netzwerke auf, initiieren innovative Projekte und Bildungsangebote und unterstützen bei administrativen Prozessen. Wo Koordinierungsstellen aktiv wurden, stieg schnell auch die Anzahl geförderter Initiativen. Sie und viele Sportreferentinnen und -referenten im Bereich Sportentwicklung halfen auch bei der Bewältigung der Corona-Pandemie und der Umsetzung des Sonderprogramms „Aktiv für Geflüchtete“, das kurz nach dem Beginn des Angriffskriegs gegen die Ukraine ins Leben gerufen wurde und noch bis Mitte 2024 läuft.

# „Vereine, die offen und attraktiv für alle Menschen sind, denken Vielfalt ganzheitlich“

Roy Gündel,  
LSB-Teamleiter „Teilhabe und Vielfalt“

## Offenheit macht Vereine attraktiver

Die Bedeutung des Vereinssports für den Gemeinsinn in der Gesellschaft ist ein Grund für die langjährige finanzielle Unterstützung seitens des Landes Niedersachsen. Auf der anderen Seite geht es aber auch darum, Sportvereine in einer immer vielfältigeren Gesellschaft so weiterzuentwickeln, dass sie attraktiv für möglichst alle Sportinteressierten werden. „Als LSB legen wir damit nicht nur den Fokus auf den Erhalt und Ausbau des Organisationsgrades, sondern werden auch unserer Rolle als gesellschaftlicher Akteur gerecht“, so Marco Lutz, stellvertretender LSB-Vorstandsvorsitzender.

## Vielfalt ganzheitlich denken

In den kommenden Jahren wird sich die Unterstützung im Bereich Teilhabe und Vielfalt schrittweise weiterentwickeln. „Vereine, die offen und attraktiv für alle Menschen sind, denken Vielfalt ganzheitlich“, so Roy Gündel, Leiter des neu formierten Teams Teilhabe und Vielfalt im LSB. Zugangsbarrieren zum Vereinssport

können in ganz unterschiedlicher Hinsicht bestehen. Sie können Menschen aufgrund ihrer geschlechtlichen Identität, ihrer ethnischen Herkunft, ihrer körperlichen oder geistigen Fähigkeiten, ihrer finanziellen Situation oder aus vielen anderen Gründen ausschließen. Darum ist Engagement für Diversität im Sport dann besonders erfolgreich, wenn Vielfalt übergreifend gedacht wird. Seit Anfang 2024 ermöglicht die Förderrichtlinie Integration daher nun auch Unterstützung über den Migrationsaspekt hinaus, etwa wenn es um das Thema geschlechtliche Vielfalt geht. Weitere Veränderungen werden folgen. „Diesen Vielfaltsansatz versuchen wir im Förderprogramm ‚Mein Nachbar, der Sportverein - Aktiv im Quartier‘ bereits mit Leben zu füllen, indem wir anregen, dass Vereine ihre Angebote niedrigschwellig, offen und vielfaltssensibel gestalten und bei z.B. Religion, Geschlecht, Alter übergreifend denken“, sagt Jennifer Hinzler, Referentin im Team Teilhabe und Vielfalt.

✉  
**Roy Gündel**  
[rguendel@lsb-niedersachsen.de](mailto:rguendel@lsb-niedersachsen.de)

## Bildungsprogramm „Teilhabe und Vielfalt“

2024 bietet der LSB erstmals das Bildungsprogramm „Teilhabe und Vielfalt“



an – von Praxisworkshops zum Rollstuhlbasketball über Seminare zu aktuellen Themen wie „Antisemitismus im Sport“ bis hin zu Veranstaltungen zum „Schutz vor sexualisierter Gewalt im Sport“.

Den Startschuss für das neue Programm geben das Basismodul „Antimuslimischer Rassismus“ (1. März 2024 von 16-19 Uhr in Hannover) und der Workshop „#SayNoToAntisemitism! Antidiskriminierungsarbeit im Sport“ (9. März 2024, 10-14 Uhr, Hannover).



jetzt downloaden!



Projektbesprechung zwischen dem Afrikanischen Sportverein Hannover, der Koordinierungsstelle Sport und Geflüchtete in Hannover (VfL Eintracht Hannover) und dem LSB.



Die Jugendmannschaften des SC Harsum konnten sich über ein Preisgeld in Höhe von 5.000 Euro freuen.



Überreicht wurde der Preis vom 45-fachen Fußballnationalspieler Marcell Jansen (r.).



Checkliste für ein klimafreundliches Sport-Event im eigenen Verein!

## Nachhaltig erfolgreich: Auszeichnung für den SC Harsum

Bundesweiter Erfolg für den SC Harsum aus dem Landkreis Hildesheim: Der Verein setzte bei seinem Fußball-Camp auf Nachhaltigkeit und Klimaschutz – und wurde dafür vom Netzwerk „Fußball stiftet Zukunft“ gewürdigt.

Ein Sportevent zu organisieren – das kostet oftmals Nerven, macht viel Arbeit, bedarf einer gut abgestimmten Organisation und vielen helfenden Händen. Doch die Mühe lohnt sich! Dabei ist Sportevent



Klimaschutz-Koordinator  
Alexander John

ist nicht gleich Sportevent: Noch anspruchsvoller ist es, die Veranstaltung möglichst klimaschonend und umweltbewusst stattfinden zu lassen und dies bei der Organisation und Planung nicht nur mitzudenken, sondern danach zu handeln. Einem Sportverein aus Niedersachsen ist dies vorbildhaft gelungen. Der SC Harsum aus dem Landkreis Hildesheim wurde für sein deutschlandweit erstes klimaneutrales Fußballcamp mit dem Zukunftspreis

2023 des Stiftungsnetzwerks „Fußball stiftet Zukunft“ ausgezeichnet. Die Auszeichnung erhalten Vereine, die sich „innovativ und kreativ für Chancengerechtigkeit, sozialen Zusammenhalt sowie den Natur- und Umweltschutz“ einsetzen. Mit dem SC Harsum wurden nur vier weitere Vereine ausgezeichnet, was den hohen Stellenwert des Preises untermauert. Über das Preisgeld in Höhe von

5.000 Euro freute sich das Team um Alexander John, dem Klimaschutz-Koordinator des SC Harsum.

### Idee kommt von den Jüngsten

Gemeinsam hatten sie bei der Organisation und Durchführung des Fußballcamps darauf geachtet, Treibhausgas-Emissionen möglichst zu vermeiden bzw. zu reduzieren.

„Wir haben ganz bewusst schon im Vorfeld die Teilnehmenden dafür sensibilisiert, mit dem Fahrrad anzureisen oder Fahrgemeinschaften zu bilden. Und das haben tatsächlich auch richtig viele gemacht. Wir haben vor Ort lokal mit dem Lastenrad eingekauft und viel Wert auf das Thema Mülltrennung gelegt“. Beraten wurde der Verein dabei von einer örtlichen Agentur.

Besonders freut John sich darüber, dass die Initiative von den Kindern selbst kam. „Das Thema Umweltschutz und Nachhaltigkeit nimmt zum Glück immer mehr Fahrt auf und so waren die Kinder von Anfang an mit im Boot“, so John, der beim SC Harsum die D-Jugend trainiert und gleichzeitig als Co-Trainer der 1. Herren-Mannschaft fungiert.

### CO<sup>2</sup>-Fußabdruck wird berechnet

Während des Camps wurde akribisch Buch geführt: Wie viele Menschen sind tatsächlich klimaneutral angereist? Wie lange lief der Grill? Wie hat es mit der Mülltrennung funktioniert? Wie viele Emissionen wurden ausgestoßen?

Nach dem Event hat der Verein mit Unterstützung eines Partners den CO<sup>2</sup>-Fußabdruck des Camps berechnet. Durch die finanzielle Unterstützung von Klimaschutzprojekten glich der SC Harsum die Emissionen aus, die im Rahmen des Camps entstanden waren.

Alle erhobenen Daten werden jetzt ausgewertet und fließen in die Planungen für das nächste Camp ein. Denn, das steht jetzt schon fest, ab sofort werden die Fußball-Camps beim SC Harsum nur noch klimaneutral ausgerichtet.

### Nachahmer gesucht!

Sie wollen ihre Veranstaltung ebenfalls nachhaltig gestalten oder Sportprojekte für die Umwelt umsetzen?

Der LandesSportBund Niedersachsen berät Sportvereine und -verbände bei der Verknüpfung von Sport und Nachhaltigkeit. Grundlage bilden die 17 Ziele für eine nachhaltige Entwicklung, die von den UN-Mitgliedsstaaten im Jahr 2015 verabschiedet wurden. Ihr Hauptziel besteht darin, bis 2030 weltweit eine nachhaltige Entwicklung zu fördern.

Interessierte Vereine und Verbände können sich direkt an den Ansprechpartner beim LSB wenden.

✉@  
Hendrik Zimmermann  
hzimmermann@lsb-niedersachsen.de

### Stiftungsnetzwerk "Fußball stiftet Zukunft"

Das Bündnis „Fußball stiftet Zukunft“ ist als eingetragener Verein organisiert. Ihm gehören 29 Fußballstiftungen an, darunter die DFL Stiftung, die DFB-Stiftungen Egidius Braun und Sepp Herberger sowie die Stiftungen der aktuellen und ehemaligen Nationalspieler Manuel Neuer, Robin Gosens, Lukas Podolski, Gerald Asamoah und Toni Kroos. Zur Jury des Zukunftspreises 2023 zählten auch prominente Ex-Nationalspieler wie Marcell Jansen oder Gerald Asamoah. Aus 58 Bewerbungen ermittelten sie die späteren Preisträger.

[www.fussball-stiftet-zukunft.de](http://www.fussball-stiftet-zukunft.de)

# Klimafreundliches Sport-Event

## Checklist



Anreise per Fahrrad, zu Fuß oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln sicherstellen

Mülltrennung

Vermeidung von Einweg- und Plastikmüll

Nutzung von Mehrweg-Geschirr oder anderen umweltfreundlichen Alternativen

Trinkwasserstationen für wiederbefüllbare Flaschen

Veganes oder vegetarisches Catering (alternativ Bio-Fleisch)

Digitale Turnierpläne, Flyer und Listen zur Papiervermeidung

Nutzung von Öko-Strom

Auswahl von Partnern und Sponsoren, die ebenfalls nachhaltig handeln

Integration von nachhaltigen Aktionen in die Veranstaltung (z.B. Kleidungstauschbörsen)



v.l.: Marco Lutz, Sarah Borchers und Reiner Sonntag freuen sich über die Grundlage für die Weiterentwicklung des Zeltlagers.

## Pachtvertrag für Zeltlager Langeoog verlängert

Die Sportjugend Niedersachsen hat den Pachtvertrag für das Zeltlager Langeoog um weitere 30 Jahre verlängert. Die Vereinbarung mit dem Land Niedersachsen, vertreten durch das Amt für regionale Landesentwicklung Weser-Ems, gilt ab 2027. „Mit der Verlängerung schaffen wir die Basis, um den langfristigen Betrieb sicherzustellen und das Konzept zur Weiterentwicklung in die Umsetzung zu bringen“, so Marco Lutz, stellvertretender Vorstandsvorsitzender des LandesSportBundes (LSB) Niedersachsen. Der LSB und seine Jugendorganisation haben im vergangenen Jahr im Rahmen einer AG zwölf Qualitätsbereiche erarbeitet, in denen das Zeltlager gestärkt werden soll. Zu den Schwerpunktthemen gehören u.a. eine ganzjährige Belegung, die Herstellung von Bar-

rierefreiheit und die Weiterentwicklung des Zeltlagers als außerschulischer Lernort. Im vergangenen Jahr zählte der vielseitige Veranstaltungsort 24.000 Übernachtungen, im Jahr 2024 plant die Sportjugend Niedersachsen mit etwa 25.000 Besuchen. „Das Zeltlager ist ein idealer Ort für Freizeiten, Bildung und ehrenamtliches Engagement und deshalb von besonderem Wert für uns als Jugendverband. Wir sind zuversichtlich, dass wir die Übernachtungszahlen in diesem Jahr erneut steigern können“, erklärt Reiner Sonntag, Vorsitzender der Sportjugend Niedersachsen. Der LSB und seine Jugendorganisation betreiben das Zeltlager an der Melkhörndüne bereits seit 1956. Heute bietet es Platz für bis zu 200 Personen.



20 junge Menschen und ihre Einsatzstellen profitieren jährlich vom FÖJ im Sport.

## Einsatzstellen für das FÖJ im Sport gesucht

Das Freiwillige Ökologische Jahr (FÖJ) im Sport ist seit vielen Jahren ein erfolgreicher Bestandteil der breiten Angebotspalette der Freiwilligendienste im Sport in Niedersachsen. Die enge Kooperation zwischen dem Träger für das FÖJ in Niedersachsen (Alfred Toepfer Akademie für Naturschutz) und dem ASC Göttingen als Träger für die Freiwilligendienste im Sport in Niedersachsen ermöglicht 20 jungen Menschen ein Lern- und Erfahrungsfeld im organisierten Sport mit dem Fokus auf den Umwelt- und Naturschutz. Von diesen Erfahrungen profitieren auch die Einsatzstellen.

Die Kosten für die Beschäftigung eines FÖJlers/einer FÖJlerin belaufen sich auf 280 Euro pro Monat (der ASC Göttingen übernimmt die Verwaltung wie z.B. Auszahlung des Taschengeldes (z.Zt. 350 Euro an die Freiwilligen), die Anmeldung zur Sozialversicherung und auch die Organisation und Durchführung der pädagogischen Begleitung). Interessierte Vereine und Verbände, die als Einsatzstelle fungieren wollen, finden weitere Informationen beim ASC Göttingen.

[www.fwd-sport.de](http://www.fwd-sport.de)

# Ball des Sports

NIEDERSACHSEN



## Heiße Beats und coole Moves

**Der Ball des Sports ist zurück – seien Sie live mit dabei!**

Jetzt ist es wieder soweit: Wir feiern das große Comeback des „Ball des Sports Niedersachsen“ am 16. Februar im Kuppelsaal im Hannover Congress Centrum.

Freuen Sie sich auf ein stimmungsvolles Ambiente mit großartigen Live-Acts, ein atemberaubendes Programm und nicht zuletzt die feierliche Ehrung der niedersächsischen Spitzensportlerinnen und Spitzensportler, die im vergangenen Jahr Bestleistungen erzielt haben.

Durch den Abend führen mit Jasmin Wiegand (RTL Nord) und Sport-Moderator Tom Bartels (u. a. ARD) zwei bekannte TV-Größen. Für Live-Musik vom Feinsten sorgen die CHRIS GENTEMAN GROUP, die Sonic Music Selection, The Speedos und ComboCombo. Und in den Lounges heißt es zu coolen DJ-Sounds: Party, Party, Party.

Sie möchten sich all dies nicht entgehen lassen und das gesellschaftliche Highlight des niedersächsischen Sports live miterleben? Dann sichern Sie sich jetzt noch Ihre Tickets unter [www.balldessports.de](http://www.balldessports.de) und feiern Sie mit uns!

Wir freuen uns auf Sie!



Moderation: Jasmin Wiegand (RTL Nord) und Tom Bartels (u. a. ARD)



CHRIS GENTEMAN GROUP



**Fr. 16. Februar 2024**  
Kuppelsaal, Hannover Congress Centrum

Code scannen und  
jetzt noch Tickets  
sichern oder unter



[www.balldessports.de](http://www.balldessports.de)



SonicMusicSelection

Top-Sponsor



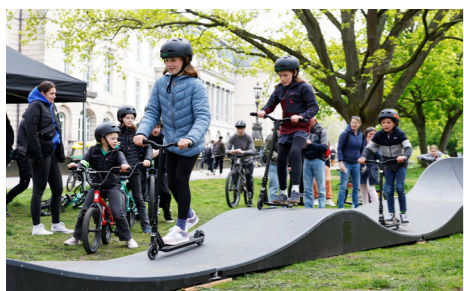
Sponsoringpartner





## „Sport vernetzt“ in Osnabrück

Mit einer Kick-Off Veranstaltung in der Stüveschule ist die Initiative SPORT VERNETZT nun auch offiziell in Osnabrück gestartet. Projektpartner vor Ort ist die Ballschule Osnabrück (BaKoS), die ihr Bewegungsangebot für Kinder im Osnabrücker Stadtteil Schinkel mithilfe von SPORT VERNETZT weiter steigern möchte. SPORT VERNETZT ist eine Initiative von Alba Berlin, die sich deutschlandweit für die Förderung von Bildungs- und Integrationsmöglichkeiten durch Sport einsetzt.



## Pumptrack 2024

Die fünf Standorte für die Pumptrack-Tour 2024, initiiert vom LandesSportBund Niedersachsen (LSB), der Sportjugend Niedersachsen (SJ) und der Krankenkasse BKK24, stehen fest. Die Tour macht in diesem Jahr an folgenden Standorten Halt:

- 25.05. - 8.06.24. SV Wilkenburg, Hemmingen
- 24.6.-9.7.24. Calenberger Canoe Club, Barsinghausen
- 10.8.-24.8.24. Backyard, Oldenburg
- 31.8.-14.9.24: Tuspo Weende & TV Roringen, Göttingen
- 21.9.-5.10.24 MTV Soltau, Soltau

26 Vereine und Sportbünde hatten sich um den mobilen Bewegungsparcours beworben.



## Abschied nach 22 Jahren

Der KSB Osnabrück Land hat seinen Geschäftsführer Kersten Wick (l.) in den Ruhestand verabschiedet. 22 Jahre lang hat er die Geschicke des Kreissportbundes geleitet. In seiner Abschiedsrede lobte er vor allem die Arbeit vor Ort: „Die sinnstiftende Arbeit, die tollen Projekte und Sportangebote finden in den Sportvereinen, in den Sporthallen und auf den Sportplätzen statt!“.

Dem Sport in Osnabrück bleibt Wick dennoch erhalten. Er wird weiterhin die Bearbeitung des Deutschen Sportabzeichens für Stadt und Landkreis Osnabrück übernehmen. Auch die Sportabzeichentagung im April 2024 findet wie gewohnt unter seiner Regie statt. Sein Nachfolger als KSB-Geschäftsführer ist Philipp Karow.

✉@ Philipp Karow  
philipp.karow@ksb-osnabrueck.de



## Ostern auf Langeoog

Eiersuche am Strand? Im Zeltlager Langeoog der Sportjugend Niedersachsen sind vom 28. März bis 5. April 2024 noch Plätze frei. Familien oder Mitglieder von Sportvereinen können die Ostertage in festen Unterkünften verbringen. Die Preise sind auf der Homepage des Zeltlagers abrufbar.

[www.zeltlager-langeoog.de](http://www.zeltlager-langeoog.de)



## Standortwechsel

Sportreferent Philipp Garmann ist mit Beginn des Jahres vom KSB Hildesheim zum KSB Celle gewechselt. Für den 33-Jährigen ist es ein Nachhausekommen: „Mit dem Wechsel zum KSB Celle ist es mir nun möglich, dass ich dort arbeite und auch mitgestalte, wo ich selbst aufgewachsen und selbst sportlich aktiv war bzw. bin. Das gibt mir die Möglichkeit, dem Sport etwas zurückgeben zu können.“ In Celle ist Garmann u.a. Ansprechpartner für die „Koordinierungsstelle Integration im und durch Sport“.

✉@ Philipp Garmann  
p.garmann@ksb-celle.de



## Förderung für Klimaschutz

Amateurfußballvereine können bis zu 250.000 Euro für Klimaschutzprojekte im Rahmen der UEFA Euro 2024 in Deutschland beantragen. Es muss dabei vom Verein lediglich ein Mindestbeitrag von zehn Prozent der Fördersumme (maximal aber 5.000 Euro) geleistet werden. Anträge beim Deutschen Fußball-Bund sind bis Juni 2024 möglich.

<https://klimaschutz.dfb.de>



## Staffelstab-Übergabe

Nach 35 Jahren an der Spitze des Stadtsportbundes Hannover (SSB) verabschiedet sich Geschäftsführer Roland Krumlin in den Ruhestand. Krumlin hat in den mehr als drei Jahrzehnten im organisierten Sport einige zukunftsweisende Projekte auf den Weg gebracht. Unter anderem die

Koordination des Ganztags-Angebots an mehreren hannoverschen Schulen und die Mitorganisation des Balls des Sports in Hannover.

Krumlins Nachfolge tritt Sebastian Pook an. An seiner Seite steht als stellvertretende Geschäftsführerin Anika Brehme, deren Schwerpunkt vorrangig in der inhaltlichen Ausgestaltung der Arbeit des Stadtsportbundes liegen wird.

✉@ Sebastian Pook  
s.pook@ssb-hannover.de



## 50 Prozent auf Lizenzkosten

Im gesamten Jahr 2024 werden die Teilnahmegebühren für Lehrgänge der Lizenz-Aus- und -Fortbildungen sowie der Angebote für Führungskräfte des LSB und der Sportbünde im Lizenzbereich um 50% reduziert. Dies gilt für alle Maßnahmen ab 15 Lerneinheiten (LE) und nur für Mitglieder in niedersächsischen Sportvereinen.



## Neues KiF-Programm

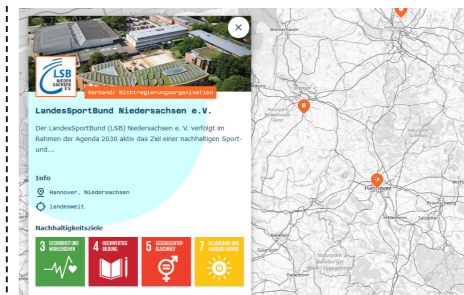
Die Reihe „Kompetent in Führung“, die Menschen aus dem Sport umfassend in ihrer Kompetenz- und Persönlichkeitsentwicklung unterstützt, startet 2024 mit neuem Fokus. Den Rahmen für das Jahresprogramm bilden die Inner Development Goals (IDG). Die IDG sind eine globale Initiative mit dem Grundgedanken, dass technische Neuerungen allein nicht ausreichen werden, um die Nachhaltigkeitsziele der UN (SDGs) zu erreichen. Es müssen vielmehr auch Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kompetenzen ausgebildet werden, die eine Umsetzung möglich machen.

Die Akademie unterstützt die Verbreitung der IDG, in dem jedes Seminar bzw. jeder Workshop im Jahresprogramm von „Kompetent in Führung“ direkten Bezug zu einer Dimension der IDG nimmt. „Es ist wichtig dafür zu sensibilisieren, dass das persönliche Mindset wesentlich dafür ist, damit wir auch im organisierten Sport nachhaltiger Arbeiten“, erklärt Akademieleiter Dr. Hendrik Langen.

Die neue Reihe startet am 10. und 11. April 2024 mit dem Workshop „Führung und Zusammenarbeit NEU denken - die agile Vorgehensweise“. Hendryk Obenaus vermittelt verschiedene agile Methoden und ein tieferes Verständnis für den agilen Denkansatz. Vom 29. bis 30. Mai 2024 können Teilnehmende die Focusing-Methode kennenlernen. Das Seminar mit dem Titel „Resilienz stärken - innere Ressourcen entdecken mit der Focusing Methode“ wird geleitet von Jan-Fredo Willms.

Lehrt für die ersten beiden Termine des neuen Programms ist jeweils die Akademie des Sports am Standort Hannover. Eine Anmeldung für die Veranstaltungen ist über das LSB-Bildungsportal möglich.

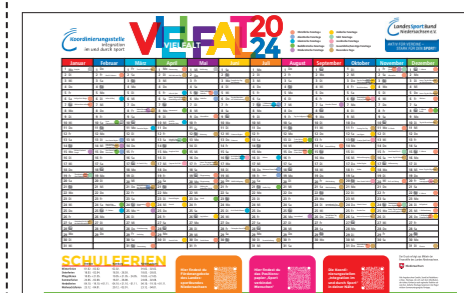
Alle Termine des neuen KiF-Programms 2024



## Nachhaltiges Netzwerk

Der LandesSportBund (LSB) Niedersachsen ist mit einem eigenen Profil im Gemeinschaftswerk Nachhaltigkeit vertreten. Dies ist eine von Bund und Ländern initiierte Plattform für alle, die sich für eine nachhaltige Gesellschaft einsetzen. Der LSB führt damit sein Engagement für eine nachhaltige Sport- und Vereinsentwicklung fort.

[www.gemeinschaftswerk-nachhaltigkeit.de](http://www.gemeinschaftswerk-nachhaltigkeit.de)



## Vielfaltskalender 2024

Der Vielfaltskalender 2024 ist da. Neben den Schulferien enthält er die wichtigsten Feiertage der verschiedenen Religionsgemeinschaften. Farblich markiert sind christliche, alevitische, islamische, buddhistische, hinduistische, jüdische, sikh, und jesidische Feiertage. Dazu kommen gesetzliche/sonstige Feiertage sowie besondere Stichtage wie z.B. der internationale Tag der Menschen mit Behinderungen, der Tag des Ehrenamts oder der Tag der Menschenrechte.

Der Kalender ist ein Gemeinschaftsprodukt des LSB und den Koordinierungsstellen Integration im und durch Sport bei den Kreissportbünden.

Der Vielfaltskalender steht auf der LSB-Homepage als Druckversion in den Formaten A1 und A3 zur Verfügung.

[www.lsb-niedersachsen.de/teilhabe-und-vielfalt](http://www.lsb-niedersachsen.de/teilhabe-und-vielfalt)

# Was macht eigentlich...?

Ende 2010 beendete der gebürtige Holzmindener **Nicolas Kiefer** (46) seine Profikarriere als Tennisspieler. Dem Sport ist er bis heute in vielfacher Hinsicht treu geblieben.



Nicolas Kiefer

Sechs Turniersiege, die Silbermedaille im Doppel mit Rainer Schüttler bei den Olympischen Spielen in Athen, ein Grand-Slam-Halbfinale, das Halbfinale der Tennis-WM gegen Pete Sampras auf dem heimischen Expo-Gelände in Hannover. Die Liste der Erfolge von Nicolas Kiefer als Tennisprofi ist lang. Auch heute nach seiner Karriere spielt der Sport in

seinem Leben eine große Rolle. Im letzten Jahr hat er seine eigene Tennis-Turnierserie NK4 gestartet. Das Format mit seinen Initialen soll mit möglichst wenig Aufwand und kurzen Matches neue Fans

für die Sportart gewinnen. Außerdem leitet er als Markenbotschafter von Robinson Clubs verschiedene Tennis-Camps. Neben dem Sport mit dem gelben Ball gilt seine Leidenschaft dem Surfsport, dem Fußball, dem Marathon und dem Golfsport. Mit einem starken Handicap von 7,7 ist er u.a. im Zweijahresrhythmus gemeinsam mit der Aktion Kindertraum Gastgeber des traditionellen Charity-Golfturniers in Gleidingen. Seit Oktober 2018 können Sportfans die Initialen von Nicolas Kiefer auch auf der Haut tragen. Die Artikel seiner Freizeitkollektionsmarke „NK“ werden in Nordhessen hergestellt und sind unter anderem mit dem Spitznamen-Geber des ehemaligen Tennisprofis, dem Kiwi-Vogel, veredelt.

## Spaß mit Wappen



Kein Pferd, kein Löwe, kein Adler: Das Wappen des VfL Jesteburg an der Seeve im nördlichen Niedersachsen ziert ein Rüsselkäfer. Das Wappentier des Sportvereins ist in den Wäldern rund um die Sportplätze des Vereins heimisch. Die etwa 1,3–20 mm große Käferart lässt sich besonders gerne in der Nähe zu höheren Pflanzen nieder und ist daher keine Gefahr für die Rasenflächen des etwa 1.000 Mitglieder starken Vereins. Die Identifikation mit den possierlichen Tierchen geht so weit, dass sich die Mannschaften schlicht „Rüsselkäfer“ nennen. Beim letzten DFB-Pokal-Spiel der Fußballerinnen wünschte sich der Verein ein volles Stadion und fordert daher auf den Plakaten einen „massiven Rüsselkäferbefall“.



22 Paragraphen regelten im Jahr 1860 die Sportausübung beim TV Uelzen.

§ 51: Jeder soll auf den Ruf „Bahn frei“ aus dem Wege gehen.

§ 52: Beim Laufen und bei den Freiübungen soll der Mund geschlossen bleiben.

§ 53: Nach dem Laufen soll keiner stillstehen, noch sich setzen oder lagern.

Quelle:  
In alten Chroniken geblättert,  
Kurt Hoffmeister

# 4749

So viele Minuten spielten Christian Masrenko und Dennis Heitmann aus Twistringen ohne Pause Tennis. Lediglich ein paar Minuten konnten sie für Schlaf, Essen und Toilettengänge nutzen. Damit schafften sie es 2017 ins Guinness-Buch der Rekorde. Erst sechs Jahre später wurde der Rekord von zwei Österreichern gebrochen. Sie spielten 4848 Minuten.

# TOP 5

Walter Brandes aus Sievershausen (Lehrte) feierte im vergangenen Jahr seinen 103. Geburtstag. Genauso lange ist er Mitglied im TSV 03 Sievershausen.

Ein Rekord, für den man mit dem Mitgliedsantrag nicht allzu lange warten sollte. Welcher Sportverein in Niedersachsen hat das größte Potential für einen neuen Rekord?

Das sind die TOP5-Vereine, die zur Bestandserhebung 2023 die meisten Mitglieder hatten, die unter einem Jahr alt waren.

1. **VfB Fallersleben**  
105 Vereinsmitglieder
2. **Hannover 96**  
100 Vereinsmitglieder
3. **Schützenverein Rühren**  
56 Vereinsmitglieder
4. **ISV-Integrierter Sportverein von 1989**  
40 Vereinsmitglieder
5. **Reitergemeinschaft Appel**  
35 Vereinsmitglieder

# Jetzt Comeback feiern und ÜL-C oder ÜL-B-Lizenz ganz einfach zurückholen!



## Sichere dir jetzt deinen Platz für den Refresher-Lehrgang

Nur 15 Lerneinheiten ✓

Du entscheidest wann und wo ✓

Scannen für mehr Infos!





# Schieb deine Verantwortung nicht weg!

Der LandesSportBund Niedersachsen ruft seine Mitgliedsvereine und -verbände dazu auf, sich an der Kampagne der Unabhängigen Beauftragten für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs der Bundesregierung (UBSKM) und des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) zu beteiligen.

Die bundesweiten und niedersachsenspezifischen Ergebnisse des Forschungsprojekts SicherImSport von 2022/23 haben mit validen Daten deutlich gemacht, dass der organisierte Sport im Bereich sexualisierter Grenzüberschreitungen in Zahlen und Fakten im gesellschaftlichen Durchschnitt liegt. „Da Kinder und Jugendliche sich nicht allein schützen können, liegt es in unserer Verantwortung, zu handeln, wenn wir einen Verdacht haben, bzw. mitgeteilt bekommen. Die belastende Vorstellung, dass 'so etwas passiert ist' darf nicht dazu

führen, dass wir den Vorfall gedanklich verdrängen“, erklärt die zuständige LSB-Referentin Thekla Lorenz. Hinzu kommt die Tatsache, dass Sport immer noch die begehrteste Freizeitbeschäftigung für Kinder und Jugendliche darstellt. Insgesamt bedeutet das für den LSB und seine Sportjugend in doppelter Hinsicht in Niedersachsen aktiv zu werden:

- Der Schutz von Kindern und Jugendlichen vor sexualisierten Grenzverletzungen sowie hilfreiche Sanktionen im Sinne

der Betroffenen haben oberste Priorität.

- Kinder und Jugendliche im Sport, die sexualisierte Grenzverletzungen in anderen Zusammenhängen erleben (Familie, Peer-Group, Partnerschaft etc.), sollen Hilfe aus dem Sport heraus erfahren. Diese Hilfe soll dazu beitragen, Übergriffe beenden zu können.

Der LandesSportBund Niedersachsen und seine Sportjugend haben bereits 2010 das Projekt „Schutz von Kindern und Jugendlichen vor sexualisierter Gewalt:



Eindrucksfeld für die Kontaktdaten der regionalen Fachberatungsstelle zum Schutz vor sex. Gewalt

Prävention, Intervention, Handlungskompetenz“ ins Leben gerufen und die Inhalte 2020 in das Regelangebot des LSB und seiner Sportjugend übernommen. Mittlerweile gibt es in zwei Dritteln der Landkreise Niedersachsens über den LSB und seine Sportjugend gesteuerte Fachteams, bestehend aus Vertretungen des jeweiligen Sportbundes/ der Sportjugend und Mitarbeitenden aus Fachberatungsstellen zum Schutz vor sex. Gewalt (sogenannte Tandems), die Sportvereine vor Ort in der Entwicklung von Präventionskonzepten sowie bei Übergriff und Verdacht beraten. Weiterhin werden Sportbünde/-jugenden und Landesfachverbände in der Entwicklung von Schutzmaßnahmen in ihren Tätigkeitsbereichen unterstützt, Ansprechpersonen zum Thema aus- und fortgebildet. Im Lizenzwesen von LSB und sj ist das Thema seit 2011 integraler Bestandteil.

## Zahlreiche Materialien

Die Kampagnenmaterialien der UBSKM und des BMFSFJ bereichern die regionalen Angebote des LSB und seiner sj im hohen Maße. Es besteht die Möglichkeit, den Hinweis auf eine regionale Fachberatungsstelle zum Schutz vor sexualisierter Gewalt auf den Plakaten einzudrucken. „Wir hoffen im Sinne der Kinder und Jugendlichen, eine breitere Öffentlichkeit engagierter Erwachsener im und durch den Sport erreichen zu können, die genau hinschauen und durch das Einholen von Hilfe dazu beitragen, sexualisierte Gewalt früher erkennen und verhindern zu können. Jedes Plakat auf Vereinsgeländen hilft“, so der LSB-Vorstandsvorsitzende Reinhard Rawe.

✉@  
Thekla Lorenz  
tlorenz@lsb-niedersachsen.de

Jetzt eigene Materialien gestalten!



www.nicht-wegschieben.de



Seit 20 Jahren berät Sabine Tönnies beim LSB Vereine und Verbände u.a. bezüglich der GEMA.

## GEMA-Pauschalvertrag verlängert

Der zum Jahresende auslaufende Pauschalvertrag des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) mit der GEMA wurde um ein weiteres Jahr bis zum 31.12.2024 verlängert. Auch der LandesSportBund Niedersachsen ist Teil dieses Pauschalver-

trages, sodass alle LSB-Mitgliedsvereine ein weiteres Jahr von den vertraglich vereinbarten Vorteilen profitieren. Der DOSB und die GEMA verhandeln nun, ob eine Fortführung des Rahmenvertrages über 2024 hinaus möglich ist.

✉@  
**Sabine Tönnies**  
stoennies@lsb-niedersachsen.de  
Tel. 0511-1268140  
[www.lsb-niedersachsen.de/gema](http://www.lsb-niedersachsen.de/gema)

- Anzeige -

## Seite an Seite für den Sport

ARAG

Unser Ziel ist es, dass Ihr Verein erfolgreich im Spiel bleibt. Ihr Versicherungsbüro Sporthilfe Niedersachsen unterstützt Sie dabei.

Wir beraten Sie gerne persönlich.

- ✓ am Telefon,
- ✓ per Videokonferenz,
- ✓ vor Ort im Versicherungsbüro.



Mehr Infos auf [www.ARAG-Sport.de](http://www.ARAG-Sport.de)

Oder sprechen Sie uns einfach an!

Ihr Versicherungsbüro Sporthilfe Niedersachsen  
ARAG Allgemeine Versicherungs-AG  
Telefon 0511 6472000 · [vsbhannover@ARAG-Sport.de](mailto:vsbhannover@ARAG-Sport.de)



Annegret Buchholz  
Regionalleiterin

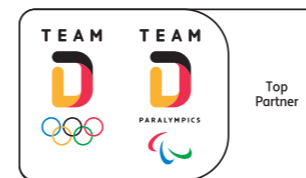


# Durchstarten. Mit Teamgeist.

Viele Preise im  
Gesamtwert von bis zu  
**100.000 €**

### Mit einem Sportförderer an Ihrer Seite.

Stellen Sie sich der Herausforderung Deutsches Sportabzeichen für Menschen mit und ohne Behinderung. Teilnahmebedingungen und Anmeldung: [sportabzeichen-wettbewerb.de](http://sportabzeichen-wettbewerb.de)



LandesSportBund  
Niedersachsen e.V.



Weil's um mehr als Geld geht.

# GLEICHE KNEIPE. NEUES ECK.



Jetzt bis zu  
**120 Mio. €**  
Ziehung immer  
Dienstag und  
Freitag

# EURO JACKPOT

DIE CHANCE AUF DEIN TRAUMLEBEN

[www.lotto-niedersachsen.de](http://www.lotto-niedersachsen.de)

Erlaubter Veranstalter gemäß White-List.  
Chance 1:140 Mio. Spielteilnahme ab 18 Jahren. Glücksspiel kann süchtig machen.  
Infos unter [www.check-dein-spiel.de](http://www.check-dein-spiel.de) oder der kostenlosen Rufnummer 0800 1 37 27 00.

 **LOTTO**<sup>®</sup>  
Niedersachsen